

Familie

Sauergräser (Cyperaceae)

Beschreibung

Mehrjährig, bis 75 cm hoch, mit Ausläufern. Stängel stumpf 3-kantig, glatt. Blätter nur etwa 2 mm breit. Blütenstand aus 2–4 gestielten Ährchen, Ährchenstiele sind dicht mit rückwärtsgerichteten, kurzen Borsten besetzt. Zur Fruchtzeit durch lange, weißliche Borsten auffällig (Name!).

Status

RL Hessen 0, RL H SW 0. – Durch die Nutzungsaufgabe und Entwässerung von Moorwiesen stark rückläufig. Derartige Flächen werden heute von der Landwirtschaft nicht mehr genutzt und können nur durch Pflege erhalten werden.

Ökologie

Konkurrenzwache Art kalkarmer, aber basenreicher Moorwiesen und Zwischenmoore.

Vorkommen in Frankfurt

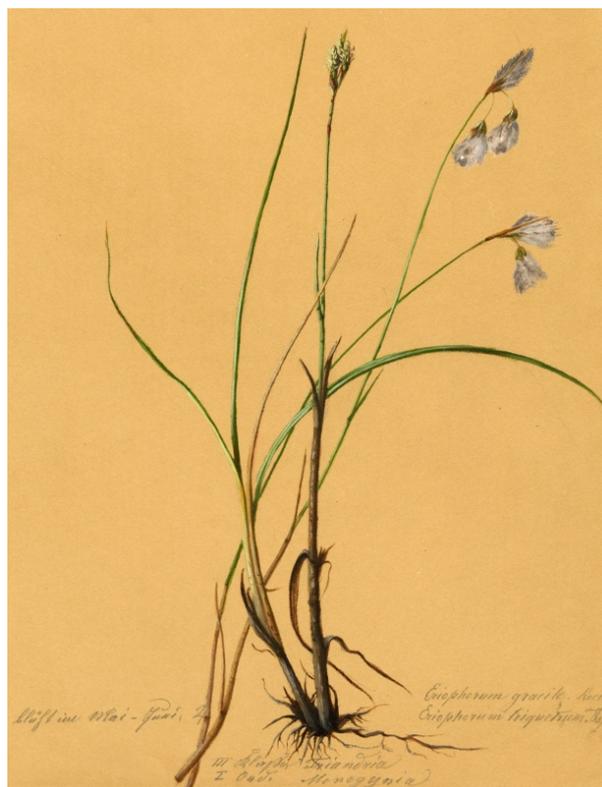
Von Fresenius (1832/1833) für die Försterwiese (im Frankfurter Wald) angegeben. Diese Angabe ist nicht durch einen Herbarbeleg gestützt, erscheint aber in Hinblick auf das ehemalige Vorkommen im Hengster östlich Heusenstamm plausibel (Strickler 1993). Es liegen keine jüngeren Nachweise vor.

Anmerkung

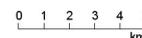
Das Schlanke Wollgras gehört heute zu den in Deutschland weitgehend ausgestorbenen Arten. Standorte der Art wurden in aller Regel bereits im 19. Jahrhundert entwässert.

Literatur

Fresenius, G. (1832/1833): Taschenbuch zum Gebrauche auf botanischen Excursionen in der Umgegend von Frankfurt a. M., enthaltend eine Aufzählung der wildwachsenden Phanerogamen, mit Erläuterungen und kritischen Bemerkungen im Anhang. – VI + 332 S. & 337–621; Heinr. Ludw. Brönnler, Frankfurt am Main. * Strickler, M. (1993): Die Erforschung der Pflanzenwelt des ehemaligen Mooregebietes Hengster durch Martin Dürer von 1882 bis 1912. Bot. Natursch. Hessen, Beiheft 5: 1–54, A1–A26.



© FR, Gouache von E. Schultz, 19. Jh.



© Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft
Karte © Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main, 2008
Liz.-Nr. 6233-2008-I